

Das Hans Gross Kriminalmuseum
lädt zu Vortrag und Lesung mit

Mirella Kuchling & Christian Bachhiesl

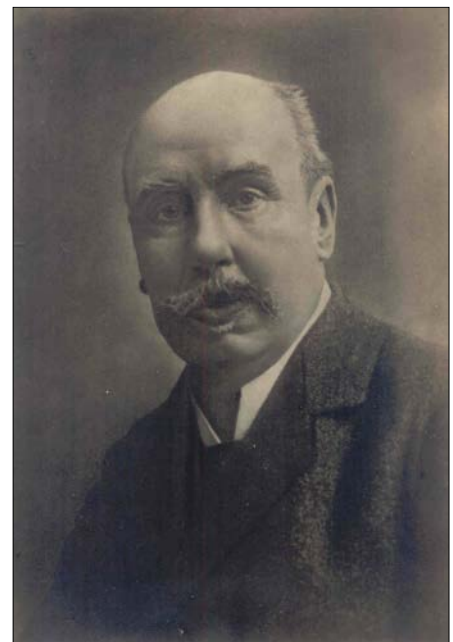
f o r e n s i s c h e r G E S C H L E C H T E R K A M P F

Das „böse Weib“ aus allgemeinemenschlicher Perspektive



Theresia Anderlitsch, Betrügerin

Als sich die Kriminologie um 1900 etablierte, war sie eine dezidiert männliche Disziplin – Männer wie der in Graz wirkende Hans Gross ergründeten das Wesen des Verbrechens, und auch das Wesen des „bösen Weibes“, wobei nicht selten bloß männliche Vorurteile als Wissenschaft präsentiert wurden. An diesem Lese-Abend wird der Historiker Christian Bachhiesl einige „Erkenntnisse“ der kriminalistischen Mannsbilder



Hans Gross, Kriminologe

vorstellen und unter anderem erklären, warum es nichts Besseres gab, als mit einer Frau in der Nähe einer Staatsgrenze zu leben. Und Mirella Kuchling, bekannt als Autorin der fulminanten „Frauenzimmer“-Trilogie, wird sich aus der Perspektive der modernen, frechen Frau dazu äußern, spontan und in literarischer Form. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend, an dem geschlechterspezifische Thesen und Antithesen eine literarische Synthese finden mögen!

ZEIT: Mittwoch, 2. Dezember 2015, 19.00 Uhr

ORT: HS 01.13, Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 1. Obergeschoß, 8010 Graz



Foto: Werner Krug

Mirella Kuchling, in Graz lebende Autorin. Bücher: „Frauenzimmer unmöbliert“, „Frauenzimmer teilmöbliert“, „Frauenzimmer vollmöbliert“ (edition keiper, 2011-13); im Frühjahr 2016 wird in der edition keiper ihr neues Buch „13 x Mord“ erscheinen.

Christian Bachhiesl, Historiker, Althistoriker und Jurist, Kurator des Hans Gross Kriminalmuseums, Stv. Leiter der Universitätsmuseen der Universität Graz, Lektor dortselbst, Publikationen zur Geschichte des Reisens und zur Wissenschaftsgeschichte.



Foto: Christian Bachhiesl